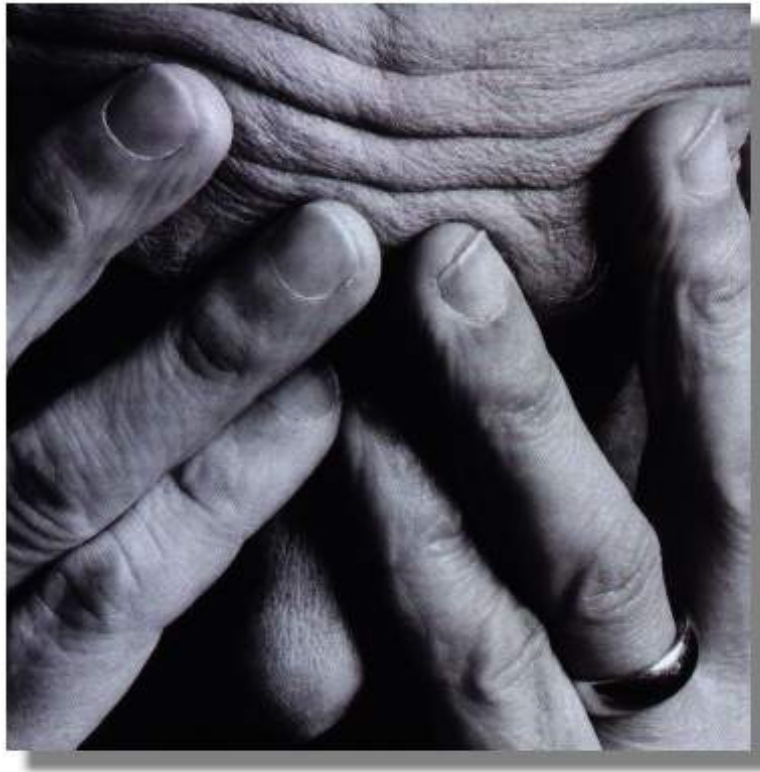


Trauer Depression abnorme Trauerreaktion

Ansätze zum Erkennen und Begleiten



<http://lev-thueringen.de/wp-content/uploads/2009/09/trauer1.jpg>

**5. Gerontologie Fachtagung
Freitag, 1. Oktober 2010**

Trauer, abnorme Trauerreaktion oder Depression?

Ansätze zum Umgang und Begleiten

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS freut sich, Sie zur 5. Fachtagung herzlich einzuladen.

Älter werden ist oft verbunden mit Verlusten, Wechsel von vertrauten Lebensformen und dem Erfordernis nach Neuorientierung. Bekannte psychische Ausdrucksformen für die Bewältigung dieser Übergänge sind Trauer und bio-psycho-soziale Trauerreaktionen. Sind diese Reaktionen allzu heftig oder dauern sie mehr als 6 Monate, sprechen wir von abnormer Trauer, ein Zustand, der alleine nicht mehr bewältigt werden kann. Wie können wir den Unterschied zwischen Trauer und abnormer Trauerreaktion erkennen und welche Strategien helfen uns im Umgang damit? Diesen Fragen gehen wir nach und lernen an Fallbeispielen günstige Umgebungsreaktionen. Dabei ist unser eigenes Vermögen an Empathie mit den Trauernden und die nötige Distanzierung zu beachten, eine Balance des Überganges, die reflektiert und geübt werden soll. Zum Abschluss grenzen wir Trauer und Trauerreaktionen von depressiven Störungen ab und erkennen gleichsinniges und gegenläufiges dieses komplexen Themas der Gefühle und affektiven Störungen im Alter.

Zielgruppe	Gerantologinnen und Gerantologen, Fachkräfte in der stationären oder ambulanten Altersarbeit, Interessierte
Inhalt und Zielsetzung	Theoretische Grundlagen zu Trauer, abnormer Trauerreaktion und Depression im Alter, Modellbildung zu Entstehungsmechanismen und Lösungen; Reflexion der dahinterliegenden Ursachen und Störungen; Entwickeln von Bewältigungsstrategien für Betroffene und Betreuende
Methodik	Theoretischer Input Wissenstransfer mit Übungsbeispielen Besprechung Beispiele aus der Praxis DVD-Clips

ReferentInnen **Dr. med. Brigitte Ambühl**

- Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie. Langjährige Erfahrung in der Abklärung und Behandlung von Alterspatienten inkl., Schmerzpsychotherapie und Traumapsychotherapie
- Oberärztin im Felix Platterspital in Basel. Mitarbeit bei Planung und Realisierung der Memory Clinic und der Einführung des Mini Mental Status als Abklärungsinstrument für Demenzkranke bei Prof. H.B. Stähelin
- Chefärztin für Gerontopsychiatrie und Langzeitrehabilitation und später ärztliche Direktorin der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Rheinau
- Ärztliche Leiterin des Ambulatoriums für Folter- und Kriegsoffer des SRK in Bern und Tätigkeit in eigener Praxis in Winterthur
- Regelmässige Weiterbildung in der Schweiz und in USA (APA) Referentin und Dozentin

Bündner Bündnis gegen Depression

Frau Manuela Barizzi, Projektleiterin

Datum Freitag, 1. Oktober 2010

Zeit 9.30 bis 16.30 Uhr

Ort Bildungszentrum Gesundheit und Soziales
Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur

Kosten Fr. 250.- inkl. Verpflegung

Anmeldung bis 31. August 2010
Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt.

Bei ungenügender TeilnehmerInnenzahl behält sich der Organisator das Recht vor, die Tagung abzusagen.

Anmeldungen einsenden an:

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales
Ruth Tscharner-Szokody LZWB
Gürtelstrasse 42/44
7000 Chur
Tel. 081 286 85 10
E-mail ruth.tscharner@bgs-chur.ch

Wir freuen uns auf Sie!